Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 304. Sonnabend, den 29. Dezember 1849.

Sonntag, den 30. Dezember 1849, predigen in nachbenannten Kirchen

St. Marien. Um 9 Uhr Hr. Consist.-R. u. Superint. Dr. Bresler. Um 12 Uhr Hr. Diak. Müller. Um 2 Uhr Hr. Arch. Dr. Höpfner. Montag, d. 31., 1 Uhr, Beichte.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar Schramm.

St. Johann. Vormittag Hr. Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr. Nachmittag Herr Diak. Hepner. (Sonnabend, d. 29. Dezbr., Mittags 12½ Uhr, Beichte.)

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Mittags Hr Diak. Wemmer. Nachmitt. Hr. Archid. Schnaase.

St. Nicolai. Vormitt. Hr. Vicar Lück. Anf. 10 Uhr. Montag, zum Jahresschluß, Herr Pfarrer Landmesser Nachmittag um 4 Uhr.

Heil. Geistkirche. Vormittag 9½ Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. Predigt Hr. Pred. Balitzki.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anf. 9 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anf. 9 Uhr. Nachm. Hr. Pred Dr. Scheffler. Sonnabend, d. 29. Dez., Mittags 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius, Polnisch.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Div.-Prediger Hercke. Anfang 9½ Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski, Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski, Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pred.-A.-Kand. Briesewitz und Nachmittag um 2 Uhr Hr. Pastor Fromm. Beichte 8½ U. und Sonnabend um 1 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 11 Uhr.
St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag Montag, d. 31. Dez, Jahresschluß, predigt Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Fiebag.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Oehlschläger. Nachm. Herr Prediger Karmann. Sonnabend, d. 29. Dez., Nachm. 3 U., Beichte.
St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.
Mennoniten-Gemeinde. Vormittags 9 Uhr Herr Pred. Mannhardt.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte 8½ Uhr und Sonnabend Nachmitt. um 3 Uhr.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarr-Administrator v. Styp-Rekowski.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Evangelisch-lutherische Kirche. 1) Sonnabend, d. 30. Dez, Vormitt. 9 Uhr u. Nachm. 2½ Uhr, Hr. Pastor Dr. Kniewel. 2) Montag, d. 31. Dez, Abds 7 U., Jahresschluß, derselbe.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. Dezember 1849.

Die Hrn. Kaufl Muttrowi a. Memel, Zeiser a. Leipzig u. Farst a. Berlin, Hr. Rechts-Anwalt Grolp a. Neustadt, Hr. Konsul Toussaint a Königsberg log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbes. Schmidt a. Domachau, Hr. Amtmann Wieler a. Czapielken, Hr. Kaufm. Rohde a. Berlin, log. in Schmelzers Hotel. Hr. Gutsbes. J. v. Biber-Palubicki a. Stangenberg, die Hrn. Gasthofbes. G. Gerth nebst Familie a. Dirschau u. Schilling a. Neustadt, Hr. Kaufm. G. Fürstenberg a. Neustadt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Als gefunden resp. muthmaßlich gestohlen, sind folgende Sachen hier eingeliefert worden:

1) eine blecherne lackirte Tabacksdose,
2) ein Kopfkissen,
3) eine braune lederne Brieftasche, gez. R. W. Wendt,
4) eine braune lederne, mit Perlen gestickte Cigarrentasche,
5) eine Geldbörse mit Geld,
6) eine schwarzbraune Pelzmuffe,

Die unbekannten Eigenthümer dieser Sachen werden hierdurch aufgefordert, sich während der Dienststunden in dem Bureau des Polizei-Amts zur Recognition, event. Empfangnahme derselben zu melden.

Danzig, den 24. December 1849.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Von der hiesigen Polizeibehörde sind an uns verschiedene Gegenstände, welche daselbst als herrenlos abgeliefert, oder als muthmaßlich gestohlen angehalten worden sind, als: Wäsche, namentlich leinene, kattune und seidene Taschentücher, zwei Halstücher, Windeln, Kinderhemden, ein Oberhemde, ferner Kleidungsstücke, namentlich ein blauer Tuchmantel, ein Kattununterrock, 2 Mützen, so wie verschie-

dene Geräthschaften, Schlüssel, Kneipzangen, Hämmer, Sägen und Feilen, eine Schlittendecke von grauem Tuch und Fuchspelzfutter, eine Baumkarre, 25 Ellen Drillich, eine kleine Kiste mit Licht, und dergleichen eingeliefert.

Außerdem sind an uns abgegeben, ein kieferner Balken 42 Fuß lang 12″ stark, welcher bei der Plehnendorfer Schleuse, ein Felleisen mehrere Hemden, Hosen, Tücher, Mützen, Stiefeln, eine Weste, eine Brille und einen Beutel enthaltend, welches auf dem Wege von Oliva nach Saspe, und ein Schwein, welches in Oliva gefunden worden ist.

Ferner ist als muthmaßlich gestohlen, 3 eiserne Gewichte, eine Waagschaale, Baumsäge und ein Fäßchen mit Rum eingegangen. Diejenigen, welche auf diese Sachen Ansprüche machen, werden aufgefordert, sich spätestens in dem

am 8. Februar 1850, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Obergerichts-Assessor Henke anstehenden Termine zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Gegenstände verkauft, und der Erlös der hiesigen Armenkasse zugesprochen werden wird.

Danzig, den 7. Dezember 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

I. Abtheilung.

3. Den definitiv belehnten und den interimistisch angestellten Kornkapitains, sowie dem handeltreibenden Publikum eröffnen wir hiermit, daß das Kornkapitain-Lehn durch Rescript des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 17. November c., aufgehoben ist und das Geschäft der Kornkapitains vom

15. März 1850

ab, dem freien Verkehr und dem Uebereinkommen der dabei interessirenden Personen überlassen bleibt.

Zugleich wird die bisherige Hebung von 6 pf. für jede Tonne Heeringe zur Verstärkung des Lehns-Amortisations-Fonds, mit dem Ablaufe dieses Jahres eingestellt werden.

Danzig, den 10. December 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Die Liste der Urwähler der ganzen Stadt, einschließlich der Vorstädte, geordnet nach den drei Abtheilungen, gemäß der Verordnung zur Ausführung der Wahlen der Abgeordneten zum Volkshause vom 26. November a. c. und dem Reglement zu dieser Verordnung vom 4. Dezember a. c. und die Listen der Urwähler jedes einzelnen Urwahlbezirks, werden

Donnerstag, Freitag und Sonnabend,

den 3., 4. und 5. Januar k. J.,

von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags,

in dem Stadtverordneten-Saale auf dem Rathhause zur Einsicht eines Jeden ausliegen.

Wer die Aufstellung der Urwähler in einer oder mehreren dieser Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dieses an den oben genannten drei Tagen,

in den angegebenen Stunden, in dem oben bezeichneten Zimmer, den dort anwesenden Kommissarien schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben, oder auch spätestens bis zum 13. Januar k. J. in unserm Sekretariat schriftlich einreichen.

Auf später eingehende Reklamationen kann keine Rücksicht genommen werden, und die Wahl-Vorsteher können sich am Wahltage nur strenge an die festgestellten, resp. in Folge der zeitig eingegangenen Reklamationen von uns berichtigten Listen halten.

Danzig, den 27. Dezember 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Der Barbier Eduard Herrmann Ehrich Schnurkowski aus Neufahrwasser und die Jungfrau Louise Eleonore Krüger, Tochter des hierselbst verstorbenen Schuhmachers Carl Wilhelm Krüger aus Langfuhr, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der gerichtlichen Verhandlung vom 13 Dezember 1849 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Dezember 1849.

Königliches Stadt- und Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

6. Die unverehelichte Esther Jacobsthal aus Stuhm und deren Bräutigam der Handelsmann Meyer Scheyer zu Berent haben für ihre künftige Ehe, durch Vertrag vom 27. November 1849, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 13. Dezember 1849.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

7. Der hiesige Kaufmann Johann Friedrich Ludwig Geißler, und die unverehelichte Henriette Charlotte Elmire geb. Ebert, die letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Stuhlmachermeisters Carl Christian Ebert, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe, durch den gerichtlichen Ehevertrag vom 14. d. M., ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Dezember 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

8. Der hiesige Handlungsdiener Benjamin Levin Goldschmidt, und die Jungfrau Henriette Lauenburger, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 17. d. M., ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Dezember 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

9. Der Handlungsdiener Joseph Weinberg, und die Marianne Goldschmidt, haben laut gerichtlichen Vertrages für die von ihnen einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Gürer und des Erwerbes, ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Dezember 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

10. Der hiesige Kaufmann Otto Leopold Eduard Will, und die Wittwe Anna Dorothea Strauß geb. Möller, haben durch den gerichtlichen Vertrag, für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Dezember 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

11. Die Ehefrau des Einsassen Heinrich Schwarz aus Klein Komorsk bei Neuenburg, Caroline geb. Quapp, zuerst verehelichte Lange, hat nach aufgehobener Vormundschaft die bis dahin ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann, in der gerichtlichen Verhandlung vom 23. November c., ausdrücklich ausgeschlossen.

Mewe, den 29. November 1849.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

12. Der Apotheker Otto Rudolph Martens hierselbst und das Fräulein Maria Jenny Hencke von Eichwalde, welche in Elbing ihren Wohnsitz nehmen werden, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. d. Mts. ausgeschlossen.

Elbing, den 27. November 1849.

Königliches Kreis-Gericht.

A V E R T I S S E M E N T.

13. Zum Verkauf einer Quantität von circa 12 Scheffel Staub- und Fußmehl, 12 Scheffel Roggenkleye und 20 Stück leerer Salzfässer, haben wir einen Termin auf den 2. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr angesetzt, wozu wir Kauflustige auf dem Fourage-Gehöft am Kielgraben No 10 einladen.

Danzig, den 27. Dezember 1849.

Königliches Proviant-Amt

T o d e s f a l l.

14. Nach schweren Leiden endete heute Morgen 2½ Uhr unser innigst geliebter Sohn und Bruder, der Schiffs-Baumeister **Friedrich Alexander Herrmann Grott**, sein uns so theures Leben. Tief ist der Schmerz der unsere Brust erfüllt, denn es sank ein junger kenntnißreicher, thätiger Mann in's Grab. Wer ihn und seine Herzensgüte kannte, wird unsern Schmerz mitfühlen und stille Theilnahme weisen.

Danzig, den 28. Dezember 1849, Die Hinterbliebenen.

A n z e i g e n.

15. **Caffee Prince Royal.**

Zuvörderst meinen freundlichsten Gruß allen, auch allen meinen lieben Gästen, denen ich des alten Jahres Verbundenes u. des Neuen Erwartendes, in lebender Sprache, dankbar hingezogen fühle: wünsche ich das beste Glück. Morgen Instrumental und Tanzsoiré. Montag Silvester, sei es mir vergönnt, in Vortragungen harmonischer Klänge: überraschende Damenbelustigungen, Herren-Vergnügungen à la Contra zu bilden. Fr. einladend.

Jordan.

16. Empfehlungswerthes Werk für jede Haushaltung.

In Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und an alle solide Buchhandlungen, in Danzig an **S. Anhuth**, Langenmarkt 432., versendet worden:

Jahrbuch

für ökonomische Chemie und verwandte Fächer.

Eine Sammlung des Wichtigsten aus der landwirthschaftlichen Chemie, den mit derselben verwandten landwirthschaftlichen Gewerben und der Hauswirthschaft von Dr. Wilibald Artus, außerordentlichen Professor an der Universität Jena, correspondirenden Mitgliede des norddeutschen Apothekervereins und Ehrenmitgliede der kaiserlichen pharmaceutischen Gesellschaft zu St.-Petersburg. Dritter Jahrgang. gr.-8. broch. Preis 1⅓ rtl.

Die früher erschienenen Jahrgänge kosten 1. Jahrgang 24 Ngr., 2. Jahrgang 1 rtl.

17. Die Herren Aelterleute des hiesigen Schornsteinfegergewerks haben unterm 22. Dezember c. in No 300. des Intelligenzbl., sowie auch in den neuen Wogen der Zeit angezeigt, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes ohne einen geprüften Werkführer fortsetze, um Behörden und Publikum vor fernerer Täuschung zu wahren. Die Anzeige der Herren Aelterleute gegen mich ist nur reiner Brodneid, welchen ich denselben auch gern verzeihe! Meine Anzeige vom 26. September d. J. bekundet, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes unter Leitung meines Sohnes Otto Roß fortsetzen werde. Ich habe unterm 21. September die Freilassung meines Sohnes bei dem hiesigen Königl. Polizei-Präsidium nachgesucht, welches auch gütigst sofort das weitere zur Freilassung meines Sohnes beförderte. Ich glaubte und hoffte, daß die Reclamation meines Sohnes schnell erfolgen würde; da jedoch derselbe bis jetzt noch nicht eingetroffen ist, so hatt der examinirte Schornsteinfegermeister Herr Pfeiffer die Güte gehabt die Leitung des Geschäfts zu übernehmen u. hat Herr Pfeiffer hierzu auch die Genehmigung des Königl. Polizei-Präsidii erhalten, daher bitte ich meine geehrten Kunden, sowie ein hochzuverehrendes Publikum mir auch ferner das gütige Vertrauen zu schenken.

Die Schornsteinfeger-Meister-Wwe.

Danzig, den 27. Dezember 1849. Anna Elisabeth Fritze.

18. Frachtgüter von und nach **Elbing** und **Königsberg** werden billig mit eigenem Gespanne befördert bei Gustav Wernick, am Fischmarkt.

19. Eine junge schwarz und weiß gefleckte Bulldogge hat sich verlaufen. Wiederbringer erhält 1 Thaler Belohnung Fischerthor 135.

20. Herr Prediger Blech zu St. Trinitatis wird eben so herzlich als freundlich gebeten, seine am 2ten Festtage gehaltene Predigt dem Druck zu übergeben.

21. **Thomas Winter-Salon im Jäschkenthal.**

Morgen Sonntag d. 30., Harfenkonzert d. Familie Tauber u. Sattler a. Böhmen.

22. Zur Wiederherstellung meiner Gesundheit hat das Königl. Apellationsgericht genehmigt, daß ich mich in meinen Geschäften als Rechts-Anwalt, während der nächsten 6 Monate, durch den Königl. Notar Herrn Röpell vertreten lassen, die Notariats-Geschäfte aber, nach wie vor, selbst betreiben darf.

Ich bitte meine Mandanten und Freunde in ihren Rechtsangelegenheiten sich an Herrn Röpell, in seiner Wohnung Hundegasse 247., unweit der Post, oder an mich zu wenden.

Zur Aufnahme von Notariats-Verhandlungen und zur mündlichen Rücksprache bin ich täglich in meiner Wohnung zu sprechen.

Zacharias.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung zeige ich an, daß ich Hrn. Justiz-Rath Zacharias in seinen Geschäften als Rechts-Anwalt vertreten werde und für diese, wie für meine Notariats-Geschäfte in meiner Wohnung zu jeder Zeit zu sprechen bin. Röpell.

23. Anfangs k. J, beginnt ein Cursus ausschließlich für **Mazureks**, wozu ich geehrte Theilnehmer ergebenst einlade. Zu den Tanz-Colonnen für Erwachsene und Kinder können sich noch Theilnehmer melden J. Selke, Breitgasse 1231.

24.
Leutholtzsches Lokal
Matiné musicale
Sonntag, den 30. Dezember c.,
Anfang 11 Uhr Vormitt. Entree 2½ Sgr.
Gellert,
Musik-Meister im 1. Inf.-Regt.

25. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

empfehle ich zur Uebernahme von **Versicherungen** gegen **Feuers-Gefahr** auf Gebäude, Mobilien, **Schiffe im Winterlager**, Getreide und Waaren aller Art zu billigen, jede Nachschussverbindlichkeit ausschliessenden Prämien. Die Haupt-Agentur

A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

26. Ein unverheiratheter Bedienter wird gesucht Langgarten No. 117.

27 Das

„Danziger Intelligenz-Blatt"

erscheint vom 2. Januar 1850 ab in dem

Intelligenz-Comtoir Jopengasse № 563.

Preis des Abonnements für das 1ste u. 2te Quartal zusammen 15 sgr. Preis der Inserate pro gewöhnliche Zeile 1 sgr. Annahme der Inserate: Morgens 8—12 u. Nachmittags 2—3 Uhr. Ausgabe des „Danziger Intelligenz-Blattes": Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Unsere Abonnentenzahl beträgt bis heute schon gegen 900. Die Auflage werden wir zum 2. Januar auf die Höhe des bisher amtlich erschienenen Intelligenzblattes, in runder Summe 1500, stellen, und laden daher, um sie genauer bestimmen zu können, zu einem recht baldigen weitern Abonnement ganz ergebenst ein.

Danzig, den 27. Dezember 1849.

Wedelsche Hofbuchdruckerei.

Hufeland.

28. **Lebensversicherungs-Gesellschaft**

für Gesunde und Kranke in London.

Diese Anstalt, welche außer Lebensversicherungen aller Art auch die Auszahlung von Renten und Aussteuern übernimmt, vereinigt mit den billigsten Prämiensätzen zugleich den Vortheil der größt-möglichsten **Sicherheit**, indem ihr **Grundvermögen** sich auf 500,000 Pfund Sterling oder **circa 3½ Millionen Thaler** Preuß. Ct. beläuft. Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt durch

Alfred Reinick, Hundegasse 332.

29. **Städtische höhere Töchterschule.**

Der Unterricht in der städtischen höhern Töchterschule beginnt im kommenden Jahre am Montage, den 7. Januar. Zur vorschriftsmäßigen vierteljährlichen Aufnahme neuer Schülerinnen wird der Unterzeichnete von Mittwoch, den 2, bis Sonnabend, den 5 Januar täglich Vormittags von 11 bis 1 Uhr im Schulhause bereit sein.

Danzig, den 21. Dezember 1849. Dr. Grübnau.
Director.

30. **Die Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt**

versichert Getreide, Möbilien und Waaren zu den billigsten Prämien durch

Alfred Reinick, Hundegasse 332.

Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz Blatt.

No. 304. Sonnabend, den 29. Dezember 1849.

31. **Militair-Verein.**
Montag, den 31. Dezember c, **Ball.**

32. **J. Rosenstein, Langgasse 508.,** neben dem Rathhause, empfiehlt sein vollst. assort. Lager aller Arten **Pelzwaaren,** so wie auch **Muffen** in allen Gattungen z. d. bill. Preis., ingl. eine Auswahl mod. Müzzen. Reparat. u. Bestell. w. aufs bill. ausgeführt.

33. **M. H. Rosenstein & Co., Langgasse 516., im Hause der Gebr. Schmidt,** empfehlen **ein s. reichhaltig** assort. Lager von **Juwelen, Gold- und Silber-Waaren** neuesten Facons zu den **allerbilligsten Preisen. Altes Gold und Silber** wird zum höchsten Preise **gekauft** und in Zahlung **angenommen.**

Bestellungen werden aufs Beste und Billigste ausgeführt.

34. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

35. **Feuer-Rettungsverein.** Generalversammlung am 29. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause. Rechnungslegung und Wahl.

36. Julius Aischmann, Opticus u. Mechanicus a. Coblenz a. R. gegenwärtig hier im **Englisch. Hause Zimmer No. 17.** Für **Augengläserbedürftige** zu sprechen von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

37. Ich warne einen Jeden, es sei wer es sei, Niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für Nichts aufkomme. Bootsführer Zelin i. Neufahrwasser.

38. Ein ordentliches Mädchen, das in Handarbeiten sehr geübt und in der Küche nicht unerfahren ist, in der Wirthschaft behilflich sein will, sucht e. Stelle, u. sieht nicht auf groß. Gehalt nur auf gute Behandl. Reflectirende belieben ihre Adr. im Intell.-Comtoir unter der Chiffre N. K. gefälligst abzugeben.

39. 4000 Rtl. werden gegen eine sichere Hypothek gesucht; Adressen beliebe man im Intelligenz-Comtoir unter E. E. abzugeben.

40. Ein ordentlicher Barbier-Gehilfe findet ein Unterkommen Breitgasse 1230.

41. **Kunst-Verein.**

Montag, den 31. December c, Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr, wird im obern Saale der Ressource Concordia die Verloosung der angekauften **100** Kunstgegenstände stattfinden und werden dieselben dort an diesem Tage „von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags" für die Mitglieder des Vereins, oder durch solche eingeführte Personen, zur Ansicht ausgestellt sein.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson. J S. Stoddart. C G. Pantzer.

42. Mit Beziehung auf die Bekanntmachungen der Königlichen Regierung und der Königlichen Kommandantur erlauben wir uns das verehrliche Publikum zum Abonnement (viertel... sämmtl... Königli...

Danziger Intelligenz-Comtoir (Langgasse 400.)
Die Inserate für die erste am Mittwoch den 2. Januar früh, erscheinende Nummer, die in 2500 Exemplaren gedruckt wird, werden bis

...selbe alle Bekanntmachungen zuerst enthalten wird. Bestellungen werden Langgasse 400. (Hofgebäude) und Hundegasse 335. angenommen.

Danziger Intelligenz-Comtoir.

43. Zu **Anzeigen** aller Art empfiehlt sich das mit dem 1. Januar erscheinende

Intelligenzblatt
für
die Stadt und den Regierungsbezirk Danzig.

Der Umstand, daß dieses Anzeigeblatt von sämmtlichen Königlichen Verwaltungs- und Militairbehörden des Regierungsbezirkes zum Erlaß ihrer Bekanntmachungen, der Ausgebote der öffentlichen Arbeiten und Lieferungen u. s. w. benutzt, so wie daß unser Intelligenzblatt allen, sowohl den hiesigen, als auswärtigen Abonnenten der Danziger Zeitung beigegeben wird, verbürgt den Inserenten eine weite und wirksame Verbreitung ihrer Anzeigen in allen Kreisen der Stadt und Umgegend. Die Inserate werden angenommen im

Danziger Intelligenz-Comtoir (Langgasse 400.)

Die Inserate für die erste am Mittwoch den 2. Januar früh, erscheinende Nummer, die in **2500** Exemplaren gedruckt wird, werden bis Montag Abend erbeten (Langgasse 400., Hofgebäude oder Hundegasse 335.)

44. **Bestellungen** auf das I. Quartal (1 rtl. 7½ sgr.) oder das I. bis IV. Quartal der **Danziger Zeitung** inclusive des Intelligenzblattes (4 rtl 15 sgr.) werden **vor** dem 1. Januar Hundegasse 335., oder Langgasse 400., Hofgebäude, erbeten.

Die Danziger Zeitung wird fortfahren durch die schleunigste Mittheilung aller bemerkenswerthen politischen Nachrichten, durch politische Aufsätze und gute Correspondenzen dem Interesse ihrer Leser zu dienen.

☞ Auf einen uns mehrfach ausgesprochenen Wunsch werden die Berliner und hiesigen Spiritus-Preise jetzt täglich aufgenommen werden.

45 Das Danziger Dampfboot
(vierteljährlich 25 sgr., jährlich 2 rtl. 25 sgr.)
empfiehlt sich bei der Aufhebung des Insertionszwanges und der amtlichen Intelligenzblätter zu Anzeigen aller Art, die durch dieses Blatt die weiteste u. wirksamste Verbreitung finden. —

Abonnenten und Geschäftsleute, die viel inseriren lassen, erhalten einen verhältnißmäßigen Rabatt. Abonnementsbestellungen werden Hundegasse 335. und Langgasse 400. (Hofgebäude) angenommen.

Die fortwährend, sowohl Seitens des auswärtigen als hiesigen Publikums steigende Benutzung des Dampfboots zu Inseraten giebt den besten Beweis, daß sich die Anzeigen im Dampfboot als sehr wirksam bewährt haben.

46. **Großes Konzert am Sylvester-Abende, ausgeführt von der Kapelle des 1. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musik-Direktors Gellert.**

C. H. Leutboltz,
Langenmarkt No. 433.

47. 200 rtl. w. auf 1 Grundstück zur ersten Stelle gesucht Hl. Geistg. 924.

48. Naturforschende Gesellschaft.

Mittwoch, den 2. Januar 1850, Sitzung zur Feier des Stiftungstages um 7 Uhr Abends. — Jahresbericht. — Vortrag des Herrn Direktor Dr. Strehlke über seine meteorologischen Beobachtungen. — Bemerkungen des Unterzeichneten über einen erweiterten astronomischen Gebrauch der Gauß'schen Tafeln. Sämmtliche Herren Mitglieder werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Anger.

49. Heil. Geistgasse 1006. h. s. e. Jagdhund eingef. u. k. v. E. abgeh. wd.

50. # Großes Konzert der Laadeschen Kapelle am Sylvester-Abende im Rathsweinkeller.

Entree $2\frac{1}{2}$ sgr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Beim Beginn des neuen Jahres wird eine neu angefertigte überraschende Dekoration enthüllt werden, und ein froher Rundgesang soll die Feier des Jahreswechsels erhöhen, zu welcher wir freundlichst einladen und allen unsern Freunden die herzlichsten Glückwünsche widmen.

Lierau & Jüncke.

51. Am 3. Januar beginnt der neue Cursus in der Kalligraphie.

E. Fisch,
geprüfter Lehrer der Schön- u. Schnellschreibekunst.

52. **Journal.-Verbind. nach Elbing u. Königsberg,** Bromberg u. Woldenberg. Abf. Fleischerg. 65., Morg. 7 U. F. Schubart u. Co.

53. Empfehlungs-, Adreß-, Visiten und Neujahrskarten, Rechnungen, sowie jedes andere Formular, werden auf das Geschmackvollste billigst gefertigt in

E. Münchmeyer's lith. Atelier,
Langgasse No. 373.

54. Da das Commissionslager Kürschnerg. 663., bestehend in verschiedenen Sorten Schreibe- u. Zeichnenmaterialien, sowie auch Scheeren u. Federmessern, baldigst geräumt werden soll, so wird der Ausverkauf zu sehr billigen Preisen fortgesetzt, woselbst auch das Ladenlokal nebst Obergeleg. v. 1. Apr. 1850 ab zu vm. i.

55. Eine in der feinen Kochkunst erfahrene Person empfiehlt sich den resp. Herrschaften zur Berücksichtigung bei Hochztn. u. Diners. Zu erfrag. Dreherg. 1841.

56. Ein junges gesittetes Mädchen, das bis jetzt im Clavier u. Handarbeit Unterricht ertheilt hat, auch gerne in der Wirthschaft behilflich sein möchte, sucht sogleich eine passende Stelle. Adr. unter H. G. erbitt m. im Intellig-nz-Comtoir.

57. Ein junges anständiges Mädchen kann in meinem Ladengeschäft eine Anstellung bekommen. J. Könenkamp, Langgasse 520.

58. Indem ich hierdurch alle meine Angelegenheiten meinem Sohne Carl Wilhelm Radewald zu vollziehen beauftrage, so wird derselbe meinen Namen per Procura zeichnen.

Heinrich Ludwig Radewald.

Danzig, den 19. December 1849.

59. Es wird zu Neujahr ein in der Hundegasse wohnender Mitleser z. Danziger Zeitung gesucht Hundegasse 273., 2 Tr. hoch.

60. E. g. anständ. Mädchen wünscht b. Tanz-Colonn. o. a. Priv.-Vergnügen Klavier zu spielen. Das Näh. Korkenmacherg. 787 A. w. d. g. Wäsche gestickt

61. Ein noch brauchb. Sopha n. 6 Rohrstühl. w. z. kf. ges. Alt. Roß 850.

62. Johannisther 1359. w. e. ordentl. Dienstmädch. od. e. Aufwärterin ges.

63. Ein eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht Jopengasse 563.

64. **Holz-Verkauf.**

Freitag, den 4. Januar 1850, soll bei Jetau, ½ Meile hinter Praust, birkenes, eichenes, weißbüchenes und Ellern-Nutzholz auf dem Stamm, so wie auch Kloben- und Strauchholz gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

65. Ein Grundstück von 5 Hufen culm. soll gegen Geldzugabe auf ein kleines ländliches oder städtisches Grundstück vertauscht oder verkauft werden. Das Nähere Brodbänkengasse 666.

66. Viele Musikfreunde ersuchen Herrn Schapler noch ein Konzert zu veranstalten.

67. Ein ordentlich. Mädchen, welches deutsch u. poln. spricht, schreib. u. rechn. kann, wird für ein Ladengesch. ges. Das Näh. Fischmkt., a brauf. Wasser 1618.

68. E. anständ. jung. Mädch., d. schon in ein. Ladengesch. gew. ist sucht ein ähnliches Engagement. Zu erfragen Verhalschegasse 438.

69. **Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.**

Heute Sonnab. u. morg. Sonntag, d. 30. gr. Konzert v. F. Laade. Anf. 4½ U.

70. 2 Mitleser d. Danz. Zeitung, wo mögl. auch Dampfb. sind bereitw. zu erfrag. Saueng. 887.

71. Ein Handlungsdiener sucht zu Ostern k. J. eine Stelle. Diesfallsige Adr. werden unter Z. 3. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

72. Ein ordentl. Mädch., in all. weibl. Handarbeiten geübt, wünscht in dieser Branche noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Burgstraße 1657.

73. Wer ein gestrichenes 2-thüriges Kleiderspind zu verkaufen hat, melde sich Kohlenmarkt No. 27.

74. Theater-Anzeige.

Sonntag, den 30. Zweite und letzte Darstellung scheinbarer Zauberei des Herrn Professor Winter, diesmal in Verbindung mit Berman's Welttableaux und optischem Farbenspiel. Den Anfang macht: Der Unsichtbare oder Cornutto! Berlocki! Kom. Operette in 1 Akt von Eule.

Montag, den 31. Kein Theater.

Dienstag, den 1. Januar. Neujahrsprolog von C. Oueißner, gesprochen von Herrn Grobecker. Hierauf: der Postillon von Lonjumeau. Kom. Oper in 3 Akten von Adam.

F. Genée.

75. **Glas und Fayance wird billig verliehen bei A. W. Jantzen, Vorstädtschen Graben 2060.**

76. **Danziger Kaffee-Haus,** (Hotel du Nord).
Heute Sonnabend u morgen Sonntag musikalische Abendunterhaltung der Familie Sattler und Tauber.

77. (No. II) Sonnabend d. 5. Januar 1850, 6¼ Uhr Abends, im Gewerbehause, zum Besten der hiesigen K.-K.-B.-Anstalten: historischer Vortrag des Direkt. Dr. Löschin „Taube und Adler." Für den Einlaß zahlt man 10 Sgr.

78. Der **Volksverein** versammelt sich aus Mangel an Local **nicht** am 2. sondern am 8. Januar 1850. Der Vorstand.

79. Ein guter Flügel ist zu vermiethen Erdbeermarkt 1345.

80. 100 Schock Deckrohr werden zu kaufen gesucht Brodbänkengasse 693.

81. Ritt rgasse 1679. w. feine u. grobe Wäsche gut gewaschen.

82. Zum Abonnement in der **Leihbibliothek für die Jugend,** fürs neue Jahr, ladet ergebenst ein **B. Kabus,** Buchhandl., Langgasse 515.

83. Es werd. gesucht 3—400 rtl. auf ein ländl Grundstück. Goldschmdg. 1074.

Vermiethungen

84. Vorst. Grab. 38. ist eine Wohn. v. 2 St ꝛc. m. eig. Thüre z. Ost. z verm.

85. Langenmarkt No 485 ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern nebst aller Bequemlichkeit zu Ostern zu vermiethen.

86. Pfefferstadt 123 ist eine Wohngelegenheit, einige Monate vor April mit 2 heitzbaren Zimmern, 1 unheitzbaren Küche, Keller und Boden, mehren Bequemlichkeiten und Pferdestall zu 3 Pferden Wagenremiese gemeinschaftlich, zu verm.

87. Langgasse 516. ist in der ersten Etage eine Wohnung aus 3—4 Zimmern nach vorne mit oder ohne Meubel, und in der zweiten Etage eine Wohnung aus 3 Zimmern, nebst Küche, Kammern ꝛc. nach dem Hofe sogleich zu vermiethen.

88. Eine **Saal-Etage** best. a. 5 Z., B., K., Kell., ist z. O. zu vermieth. Langgasse 511.

89. **Langgasse** 402. ist eine Saal-Etage zu vermiethen.

90. **Langgasse 475.** ist eine herrschaftliche Wohnung, ganz in sich begr., zu vermiethen. Näheres nur 1 Treppe hoch daselbst.

91. Heil Geist u. Faulengassen-Ecke 1006. ist die freundliche Obergelegenheit, best. aus 2 Zimm. geg. einander, 2 Kamm., Küche u. Bod, zu Ost. r. Ziehz. z v.

92. Altst. Graben 1287. sind 4 Zimmer, Küche, Böden ꝛc. ganz oder getheilt zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt 492. zu erfahren.

93. Weidengasse in dem neu gebauten Hause 459—460. sind Wohnungen m. 1, 2 und 3 Stuben zu verm. D. Näh. Steindamm 388 b. Zimmerm. Richau.
94. Laterneugasse ist ein Stall zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse 783.
95. Anfangs Fleischergasse ist ein freundliches Häuschen, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Boden und Hofplatz, von Ostern ab zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 161.
96. Die Saal-Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer, Hausflur nebst Boden 2c., ist Berholdsche Gasse No. 438., von Ostern ab zu beziehen.
97 Goldschmiedeg. 1096. ist d. Untergelegenh., d. sich auch zum Laden eignet, daselbst ist auch eine Hangestube an einzelne Herren oder Damen zu verm.
98. Lastadie 441. ist die Untergelegenh., in welcher früher Schank- u. Viktualienhandel m. Vortheil betrieben wurde zu verm. N. Nachr. Goldschmiedeg. 1096
99. 2ten Damm 1289. ist e Stube m. Meubl., mit auch ohne Beköst. zu vm.
100. Breitgasse 1214. ist eine freundlich meubl. Stube mit Kabinet zu verm.
101. Kerterhagergasse 84 ist ein Wohnkeller zu vermiethen, in demselben ist seit einer Reihe von Jahren mit dem besten Erfolg ein bedeutender Milchhandel betrieben. Näheres Hundegasse 84. in der Barbierstube.
102. J. einer anständig. Familie ½ M v. d. Stadt, in einer angenehmen Gegend an der Chaussee, findet ein einzelner Herr oder eine Dame zu Ostern k. J. ein freundl. Logis nebst theilweiser oder vollständ. Beköst. N. Lastadie 439. e. Tr. h.
103 Eine herrschaftliche Wohnung mit auch ohne Pferdestall und Wagengelaß ist zu Ostern zu vermiethen Vorstädtscher Graben No. 2054.
104. Langenmarkt No. 444. ist gleich oder zu Ostern die Belle-Etage, bestehend in 5—6 Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Keller und Pferdestall zu 4 Pferden zu vermiethen, auch auf Verlangen 2 Zimmer meublirt monatlich.
105. 2 Stub. m. Meubl. u. Burschengel. s. sogl. zu vm Langenmarkt 482.
106 Tischlergasse No. 650. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.
107. Rittergasse 1631. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

A u k t i o n.

108. **Auction mit Holzwaaren.**

Freitag, den 4. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **auf dem Holzfelde vor dem leegen Thore an der rothen Brücke** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen **1-, 1½-, 2, 2½-, 5/4- u. 7/4-zöllige Dielen, 3-zöllige Bohlen und Gallerbohlen, Haus- u. Schroot-Latten, Kreuzhölzer, Mauer-**

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

109. Pecco-Thee à 1 rtl. 15 sgr., Haysan do. à 1 rtl. Congo do. à 20 sgr. } pro Pfund ist zu haben Langgasse 535.

110. Von den ächten Havannah Cigarren der Benennung Colorado, Prinzados, Regalia und Dama ist noch ein kleiner Rest, zum Preise von 40 Thalern pro 1000, in beliebigen Quantitäten zu haben im Comtoir Langgasse 535.

111. **Pommersche Spickgänse** erhielt in bekannter Güte und empfiehlt billigst F. A. Durand, Langgasse.

112. Ein Rest **Thorner Pfefferkuchen** soll, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise verkauft werden. A Pielcke, Langgasse 511.

113. ☞ Ausverkauf von hoh. feinen Lederstiefeln auf Rand mit warmen Futter für 1 Rtl. 5 Sgr., feinen Serge de Berry-Schuhen 21, gr. Hosennäherg. 679.

114. **Berliner Pfannkuchen** zum halben und ganzen Silbergroschen, täglich frisch, empfiehlt J Neumann, Langgarten No 57.

115. Ein schöner großer Hund wird gekauft Hundegasse No. 355.

116. Delik pomm. Fleischwürste, geräuch. Lachse, Spickgänse rc s bill z. h. Kl. Krämerg. 905.

117. E. nußbaum. Kleiderschrank, m. viel. Bildhauerarb. reichl. vers., ist bll. z Vk. Hakelw. 813

118. Beim bevorstehenden Jahreswechsel erlaube ich mir mein aufs Vollständigste sortirtes Lager liniirter und unliniirter Foliobücher mit verschiedenen Papier-Sorten zu soliden Preisen zu empfehlen.

Joh Wilh. Oertell.

119. Moderne Herrenkleider, 1 gestr. Koffer mit Eisenbeschlag u. andere werthvolle Gegenst., theils neu, theils gut erh., s. St. Kath.-Kirchh. 500., hint. d. Schule b. z. v.

120. **Gesundes trocknes Rundholz** ist käuflich zu haben Steindamm, hinter der Thorner Brücke rechts, auf dem ersten Holzhofe

121. Heil. Geistgasse 971. sind 2 Paar Reisepelzstiefel von Korduanleder, bis über das Knie reichend, zu verkaufen.

122. Vorstädtscher Graben No. 3. ist ein neuer schwarzer Tafftmantel zu verk.

123. Frischer Schmand à Stof 4, 5 und 6 sgr., jeden Morgen ins Haus geliefert. Adressen bitte ich Bootsmannsgasse 1170. abzugeben.

124. **Blutegel** à Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt Papius, Heil. Geistgasse 924.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 304. Sonnabend, den 29. Dezember 1849.

125. Ein altes Sophabettgestell w. gek. Hundegasse No. 238.
126. Vorzügl. schön geräuch. Gänsebrüste s. billig zu haben Fleischergasse 62.
127. **Damen-Cachenez** a 25 sgr. erhielt
A. Pielcke, Langgasse 511.

128. **Die Matratzen- u. Polsterwaaren-Fabrik d. Tapezierer Sam. Becker jr. Breitg. 1915.** (der Kohlengasse gegenüber) empfiehlt Schlaf- und mahagoni Sophas, Armstühle, Pferdehaar- und Seegras-Matratzen zu den billigsten Preisen.

129. ☛ Noch im Besitz vieler der naturellen Blumentische, Wandkörbchen u. Ampeln aus dem Rheingau, erlaube ich mir dieselben zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen, und zwar von 2 Sgr. an, ergebenst zu empfehlen. Bei Abnahme mehrerer noch billiger. H. W. v Kampen. Fischerthor 131.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

130. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schossermeister Carl Strenski gehörige Grundstück Stadtgebiet, niedere Seite, No. 34. des Hypothekenbuchs, gerichtlich abgeschätzt auf 572 rtl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 18. Februar 1850, Vormittags 10 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in dem Bureau XII. eingesehen werden.

Der Lieutenant Carl Emil Alexander Hugo Ewert, dessen Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, wird hiezu bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Danzig, den 5. Oktober 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Edictal-Citation.

131. Offener Arrest.

Nachdem von uns über das Vermögen des Kaufmanns Herrmann Heinrich Alexander Matthiessen hieselbst der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich

haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß wenn dem ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 18. December 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Sonntag, den 16. Dezember 1849,
sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Handlungsbeflissene Herr Johann David Meissner mit Jgfr. Johanna Auguste Matern.
Der Bürger und Destillateur Herr August Herrmann Pretzell mit Jgfr. Maria Rosalie Monglowski.
Der Rittergutsbesitzer Herr Joseph von Biber-Palubicki auf Staugenberg bei Dirschau mit Jgfr. Auguste Caroline Jantzen.
Der Schneider Ludwig Meffert mit der verwittweten Frau Emilie Hamann geb. Weiersdorff.

St. Johann. Der Bernsteinarbeiter Herr Friedrich Ludwig Schröder, Wittwer, mit Jungfrau Julianne Wilhelmine Bormann.

St. Elisabeth. Herr Franz Ludwig von Tiedemann-Brandis, Rittergutsbesitzer auf Wojanow, mit Fräulein Clara von Stückradt.

St. Barbara. Herr Gustav Heinrich Hellwig, Hofbesitzer in Deutsch Damerau bei Marienburg, mit Fräulein Emilie Charlotte Abramowski.
Der Arbeiter Michael Johann Jacob Schamberg, mit Jungfrau Florentine Neschke.
Der Arbeiter Andreas Görz mit Amalie Mathilde Haß.

St. Salvator. Der Maurergesell Johann Friedrich Heinz mit Julianna Florentina Walk.
Der Arbeiter Carl Huse mit Jungfrau Henriette Strahlke.

Heil. Leichnam. Der Handlungsbeflissene Herr Johann David Meissner mit Jungfrau Johanna Auguste Matern.
Der Barbier Herr Eduard Herrmann Erich Schnurkowski mit Jungfrau Louise Eleonore Krüger.
Der Bürger und Destillateur Herr Herrmann August Pretzell mit Jungfrau Maria Rosalie Monglowski.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Johann Friedrich Eberhard, Schiffszimmermann, mit Jgfr. Anna Eleonore Pasewark
Eduard Schnurkowski, Barbier, mit Jgfr. Louise Eleonore Krüger.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei